

Neuigkeiten von unseren Projekten in Afghanistan – März 2022

Liebe Freunde und Freundinnen von Afghanistan-Schulen,

wir sind geschockt, dass im Osten Europas Krieg ausgebrochen ist. Viele von uns waren der Meinung, dass wir aus der Vergangenheit gelernt hätten. Wir hoffen, dass die Kampfhandlungen ein baldiges Ende finden, und die Bürger:innen der Ukraine weiterhin selbst entscheiden können, wie sie leben möchten. Auch unsere Freunde und Freundinnen in Afghanistan sehen besorgt in die Ukraine. Bei ihnen werden wahrscheinlich Erinnerungen an den 26.12.1979 wach, als die Sowjettruppen in Afghanistan einmarschierten und erst 10 Jahre später abzogen. Sie und wir alle hoffen natürlich auch, dass die Spender:innen in Deutschland Afghanistan nun nicht völlig aus dem Blick verlieren und die dringend nötigen Hilfsprojekte weiter unterstützen.

Die wirtschaftliche Not ist weiterhin sehr groß. Wir haben deshalb im Dezember 2021 jeweils 2000 AFN (€ 20) pro Person an 2700 Personen in der Region Andkhoi verteilt. In Mazar erhielten 50 Familien Lebensmittelpakete. Zurzeit laufen Vorbereitungen für eine weitere Verteilung von Lebensmitteln in Andkhoi.

Es gibt viel zu wenig Arbeitsmöglichkeiten. Diejenigen, die früher Tagelöhner oder Frauen im Haushalt beschäftigten, können es heute nicht mehr. Weniger Hilfsorganisationen sind noch vor Ort als vor der Machtübernahme durch die Taliban, und die ohnehin nicht gut entwickelte Wirtschaft liegt brach. Die staatlichen Angestellten erhielten ihr Gehalt nur mit großen Verzögerungen (von UNICEF bzw. WHO). Es ist uns deshalb ein besonderes Anliegen, Arbeitsplätze zu schaffen: 51 von uns in Andkhoi ausgebildete Schneiderinnen nähen Kleidung für bedürftige Frauen und Kinder (607 Kinder und 233 Frauen haben in den letzten Wochen bereits Kleidung erhalten). Zudem konnten wir zwei Tischler mit der Herstellung von über 500 Tischen und Bänken für 10 verschiedene Schulen beauftragen, die damit gut vier Monate beschäftigt sein werden. VUSAF, unsere Vertretung in Andkhoi, beschäftigt zurzeit 99 Personen und unsere Partnerorganisation OASE in Mazar-e-Sharif hat 17 Angestellte (viele davon in Teilzeit). Über unsere Bauprojekte haben rund 50 Arbeiter ein Einkommen.

Wie berichtet, fühlten sich einige unserer Angestellten nach der Machtübernahme durch die Taliban gefährdet, weil sie als Unterstützer der bisherigen Regierung angesehen wurden. Inzwischen haben sie mit ihren Familien Afghanistan verlassen. Wir wünschen ihnen viel Erfolg beim „Ankommen“ in Deutschland. Während der monatelangen Wartezeit haben sie die neuen Teams in Andkhoi und Mazar-e-Sharif mit ihrem Rat per Telefon und WhatsApp unterstützt. Auch von Deutschland aus wollen sie ihnen, falls nötig, weiterhin zur Seite stehen.



Eigene Bildungsprojekte

Wir freuen uns, dass unsere eigenen Bildungsprojekte am Ausbildungszentrum (EC) in Andkhoi und den drei Frauenzentren nach einer viermonatigen Pause Anfang November 2021 wieder gut angelaufen sind. Da die neuen Machthaber auf Geschlechtertrennung bestehen, mussten einige Änderungen umgesetzt werden. Neue Lehrer und Lehrerinnen wurden eingestellt und zusätzliche Unterrichtsräume geschaffen. Die Taliban hatten den Zeitplan für die staatlichen Schulen verändert: Die Schüler:innen bis Klasse 6 werden nun vormittags und

die Schüler:innen der Klassen 7 – 12 nachmittags unterrichtet. Darum mussten jetzt alle Kurse für die 7.-12.Klassen am EC auf den Vormittag verlegt werden. Ein Lehrerzimmer wurde umgebaut, und einige Gruppen werden im Versammlungsraum unterrichtet. Die Mädchen nutzen für ihre Veranstaltungen jetzt einen großen Raum im angrenzenden Frauenzentrum. Wir hoffen, dass uns das angrenzende Gelände endgültig zur Nutzung überlassen wird, so dass wir dort einen Garten für die Frauen und Kinder anlegen können. Die Ausbildung im Nähen und Sticken sowie Lesen, Schreiben und Rechnen für Analphabetinnen in den drei Frauenzentren läuft gut. Es wird sich zeigen, ob auch die Vortragsveranstaltungen wieder so interessant und lehrreich sein können wie in der Vergangenheit. Die Frauen sind auf jeden Fall sehr froh und dankbar, dass sie ihre Ausbildung fortsetzen und sich in den Zentren mit Freundinnen treffen können.

Planung für 2022: Es haben uns sehr viele Bitten erreicht. Nach einem „Kassensturz“ entschieden wir, ein Erweiterungsgebäude für eine von uns 2016 fertiggestellte Schule in Aq Masjid (Andkhai) zu errichten und insgesamt fünf Schulgebäude zu reparieren. Unsere Bildungsprojekte werden fortgeführt.



Unterstützung der staatlichen Schulen:

Die Schulen in den Provinzen Balkh und Faryab stehen allen Mädchen und Jungen von Klasse 1 bis 12 offen. Die Laufzeit unserer Projekte wurden verlängert. Die Baumaßnahmen für ein Schulgebäude mit 16 Klassenräumen an der Imam Hussain Schule in Mazar sind abgeschlossen. Zurzeit wird das Gebäude möbliert. Die Fortbildungsmaßnahmen für Schulleitung, Schulentwicklungsräte und Lehrkräfte an dieser und 13 weiteren Schulen in Mazar-e-Sharif sind wieder angelaufen. Ein Erweiterungsgebäude mit vier Räumen für die Khodja Abdullah Ansari Schule in Chooghdak (Mazar) wird bis Mitte des Jahres fertig. Auch während der Winterferien wurde an der Ferdawsi Schule weiter unterrichtet. Wir wurden inzwischen gebeten, Erweiterungsgebäude für diese Schule im Flüchtlingslager und für die Ahmad Shah Masood Mädchenoberschule in Mazar-e-Sharif zu bauen. Noch fehlen uns die Mittel für diese Vorhaben.

Indem wir Brennholz für alle 72 Schulen in der Region Andkhai lieferten, konnten wir sicherstellen, dass die Schulen auch während der kalten Jahreszeit geöffnet blieben. Über ein sog. WASH-Projekt haben wir Toiletten und Handwaschgelegenheit an 13 Schulen instandgesetzt oder neu gebaut; nun konnten auch die geplanten Schulungen für die Lehrkräfte durchgeführt werden.

Sie sehen, unsere Projekte werden trotz aller Schwierigkeiten mit großem Engagement weitergeführt. Das geht natürlich nur, weil Sie uns dabei mit Ihren Spenden so wunderbar unterstützt haben. Herzlichen Dank für Ihre Treue!

Beste Grüße,
Marga Flader

Wenn Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mitteilen, können wir Ihnen kostengünstig Nachrichten zukommen lassen.

Vereinsadresse: Deefenallee 21, 22113 Oststeinbek (Hamburg)
Kontakt: Marga Flader (Vorsitzende) Tel. 040 712 24 67, 0160 581 3473, Flader@Afghanistan-Schulen.de
www.Afghanistan-Schulen.de – www.facebook.com/afghanistanschulen - www.instagram.com/afghanistanschulen
Spendenkonto: Afghanistan-Schulen e.V., EthikBank, IBAN DE71 8309 4495 0103 0410 50 (GENODEF1ETK)